

Freiburg im Breisgau, den 3. April 2003

**Inhalt:** Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz zum Irak-Konflikt. — Aufruf der deutschen Bischöfe zu größerer Solidarität mit den Christen im Heiligen Land. — Wahl der Mitglieder der Kirchensteuervertretung für die Erzdiözese Freiburg 2003; Bekanntmachung des Wahlergebnisses. — Errichtung von Seelsorgeeinheiten. — Aufbaukurs für Pfarrsekretärinnen und Pfarrsekretäre. — Personalmeldung: Im Herrn ist verschieden.

### Erklärungen der Deutschen Bischofskonferenz

Nr. 58

#### Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz zum Irak-Konflikt

International und auch in Deutschland wird derzeit immer heftiger über einen möglichen militärischen Einsatz gegen den Irak diskutiert. In dieser Situation sollte eine verzerrte Perspektive vermieden werden: Das menschenverachtende Regime Saddam Husseins darf nicht aus dem Blick geraten und muss beim Namen genannt werden. Desgleichen muss immer neu das Recht der internationalen Gemeinschaft herausgestellt werden, der Verfügungsgewalt des Irak über Massenvernichtungswaffen entgegenzuwirken.

Mit ebenso großem Nachdruck erinnern wir in dieser Stunde daran, dass „jegliches militärisches Handeln an das geltende Friedenssicherungsrecht und die dort festgelegten Verfahren gebunden“ ist (Gerechter Friede, Ziff. 154). Die Kompetenz, eine Bedrohung des Weltfriedens festzustellen und Maßnahmen zur Abwendung dieser Gefahr zu beschließen, liegt beim Sicherheitsrat der Vereinten Nationen. Eine militärische Gewaltanwendung, die ohne Mandat des Sicherheitsrates oder sogar gegen dessen Willen erfolgte, würde eine Abkehr vom Völkerrecht bedeuten.

Auch der Weltsicherheitsrat muss in seinen Entscheidungen der Zielsetzung der Vereinten Nationen entsprechen, den Frieden zu wahren und Gewaltanwendung wenn irgend möglich zu vermeiden. Deswegen könnte nur eine außerordentlich schwerwiegende, unmittlere und auf anderem Wege nicht zu bannende Bedrohung es rechtfertigen, Gewaltmaßnahmen zu erwägen. Ist eine solche Situation gegeben? Gemeinsam mit dem Heiligen Stuhl, der angesichts der Inspektionen nach dem jetzigen Erkenntnisstand einen „Ausweg in

die Gewalt“ nicht als gerechtfertigt zu erkennen vermag, hegen wir Bischöfe ernste Zweifel, dass ein Militäreinsatz gegen den Irak mit jenen Kriterien in Übereinstimmung zu bringen wäre, die die katholische Kirche im Einklang mit dem Völkerrecht vertritt. Ein Krieg, der lediglich aufgrund einer zwar realen, jedoch allgemeinen Bedrohungslage geführt würde, wäre sittlich unerlaubt.

Wir wiederholen unsere Besorgnis über die Folgen eines Krieges. Die Verwüstung des Landes und ein unermessliches Flüchtlingselend sind abzusehen, nicht zuletzt das Sterben unschuldiger Menschen. Eine militärische Auseinandersetzung lässt den Terrorismus anwachsen und führt zu einer weiteren Entfremdung zwischen westlicher und muslimischer Welt. Ein Krieg würde die große Gefahr weiterer Destabilisierung der ganzen Region mit sich bringen.

In der gegenwärtigen Situation fühlen wir uns den christlichen Schwestern und Brüdern im Nahen und Mittleren Osten besonders verbunden. Sie leben unter großen Bedrängnissen und sind wegen ihres Glaubens einem starken Druck ausgesetzt. Im Falle eines Krieges laufen sie Gefahr, Opfer militanter Fanatiker zu werden, die religiöse Unterschiede für eigene Zwecke ausbeuten.

In den letzten Wochen ist vermehrt über die politischen Chancen debattiert worden, die sich nach einem militärisch erzwungenen Sturz der Bagdader Regierung für die ganze Region des Vorderen Orients bieten könnten. Wir bejahen das Ziel der Weltgemeinschaft, diktatorische Regime zu überwinden. Wir bejahen entschiedene Anstrengungen für die bessere Verwirklichung der Menschenrechte. Ebenso klar lehnen wir politische Konzepte ab, die diese Ziele mit dem Mittel des Krieges durchsetzen wollen.

Wir wissen uns in der gegenwärtigen Situation ganz im Einklang mit Papst Johannes Paul II. Er gibt in diesen Tagen großer Sorge ein Zeugnis für den Frieden, das weit über die katholische Kirche hinaus Hoffnung und

Orientierung schenkt. Mit ihm appellieren wir nachdrücklich an alle Verantwortlichen, alles zu tun, damit ein Krieg abgewendet wird. Vor dem Weltsicherheitsrat hat der Heilige Stuhl am 19. Februar der Überzeugung Ausdruck gegeben, dass die „Inspektionen, obwohl sie schleppend zu verlaufen scheinen, doch ein effektiver Weg sind, der zu einem Konsens“ und zu einer „tragfähigen und achtbaren Lösung des Problems“ führen kann. Dieser Weg muss fortgesetzt, von ihm darf nicht abgewichen werden.

Ungezählte Gläubige haben sich in den vergangenen Wochen in der Gemeinschaft des Gebetes für den Frieden zusammengefunden. Wir rufen alle auf, darin nicht nachzulassen.

Freising, den 13. März 2003

Nr. 59

### **Aufruf der deutschen Bischöfe zu größerer Solidarität mit den Christen im Heiligen Land**

Am Palmsonntag gedenken wir bei den Gottesdiensten seit vielen Jahren der Christen im Heiligen Land. Die christliche Bevölkerung besteht überwiegend aus Palästinensern und ist von der täglichen Gewalt und den Sicherheitsrestriktionen hart betroffen. Die Auseinandersetzungen zwischen Israelis und Palästinensern spitzen sich immer weiter zu, ein Ende der Gewaltspirale ist nicht in Sicht. Die blutigen Terroranschläge palästinensischer Terroristen und die faktische Auflösung der palästinensischen Autonomie durch die israelischen Sicherheitskräfte haben eine Situation herbeigeführt, in der vielfach blanker Hass und Vergeltungswille auf beiden Seiten das Geschehen bestimmen. Immer mehr Menschen sehen für sich und ihre Kinder keine Zukunftsperspektiven mehr und verlassen das Land. Besonders in diesen Wochen, in denen wir uns auf das Fest der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus vorbereiten, sind wir allen jenen in Israel und Palästina nahe, die sich nicht einer blinden Gewaltdynamik unterwerfen, sondern an der Hoffnung auf Frieden und Ausgleich festhalten.

Der lateinische Patriarch von Jerusalem, Erzbischof Michel Sabbah, hat in seiner Weihnachtsbotschaft 2002 an alle Menschen guten Willens, an die internationale Gemeinschaft und alle Kirchen weltweit appelliert, „aufzuwachen und zu kommen und beiden Völkern dieses Landes zu helfen, Frieden auf der Grundlage von Gerechtigkeit, Gleichheit und Würde zu stiften. Allen sagen wir: Vergesst dieses Land nicht und lasst uns nicht allein mit unserem Schicksal.“

Wir rufen alle Christen in Deutschland zur Solidarität mit den Brüdern und Schwestern im Heiligen Land auf. Dazu ist ganz gewiss materielle Hilfe nötig. Sofern die Sicherheit gewährleistet ist, ermutigen wir die Christen verstärkt zu Pilgerreisen zu den Heiligen Stätten. Dabei sollen sie auch die christlichen Gemeinden vor Ort näher kennen lernen. Auf diese Weise helfen wir den Menschen dort nicht nur wirtschaftlich, sondern nehmen ihnen auch etwas von der Angst, die sie in Bann genommen hat.

Gerade zu Beginn der österlichen Zeit bitten wir gemeinsam mit Papst Johannes Paul II. alle Christen, sich im Gebet für ein Ende der Gewalt im Heiligen Land zu vereinen.

Freising, den 13. März 2003

### **Erlasse des Ordinariates**

Nr. 60

### **Wahl der Mitglieder der Kirchensteuervertretung für die Erzdiözese Freiburg 2003; Bekanntmachung des Wahlergebnisses**

Gemäß § 24 Absatz 1 der Wahlordnung (Amtsblatt der Erzdiözese Freiburg 1978, Nr. 22, Seite 414) werden nachstehend die neu gewählten Mitglieder der Kirchensteuervertretung der Erzdiözese Freiburg bekannt gegeben (Wahlbezirk, Name, Beruf und Anschrift des Gewählten):

#### **1. Geistliche Mitglieder**

- A I *Erhart P. Markus SJ*, Kooperator  
97941 Tauberbischofsheim-Dittigheim,  
Rathausplatz 4
- A II *Bellm Frieder*, Pfarrer  
68305 Mannheim, Speckweg 1
- A III *Holderbach Dieter*, G. R., Dekan  
76133 Karlsruhe, Erbprinzenstr. 14
- A IV *Faller Wendelin*, Pfarrer  
77876 Kappelrodeck, Schloßbergstr. 6
- A V *Rasch Hansjörg*, Pfarrer  
79115 Freiburg, Eschholzstr. 74
- A VI *Kluger Andreas*, Pfarrer  
79400 Kandern, Karl-Berner-Str. 5
- A VII *Müller Kurt*, G. R., Ehrendomherr, Dekan  
78050 VS-Villingen, Kanzleigasse 10

- A VIII *Schatz Rudolf*, G. R., Dekan  
88709 Meersburg, Droste-Hülshoff-Weg 7
- A IX *Hiegl P. Notker OSB*, Pfarradministrator  
88631 Beuron, Abteistr. 2
- 2. Laienmitglieder**
- B I *Baumann Kurt*, Bankkaufmann  
97941 Tauberbischofsheim, Grabenweg 25
- B II *Mayer Eugen*, Rechtsanwalt  
69437 Neckargerach, Neckarstr. 14
- B III *Krauß Edeltraud*, Dipl.-Finanzwirtin (FH)  
74889 Sinsheim-Hilsbach, Münchener Str. 7
- B IV *Schmelcher Horst*, Verwaltungsoberratsrat  
68169 Mannheim, Pumpwerkstr. 65  
*Droste Berthold*, Verwaltungsleiter  
68199 Mannheim, Mönchwörthstr. 25 a
- B V *Krotz Alexander*, Dipl.-Betriebswirt (FH)  
69231 Rauenberg, Wilh.-Weihrauch-Str. 12
- B VI *Firnkes Bernhard*, Sparkassendirektor  
76694 Forst, Egerstr. 13
- B VII *Bouley Hans-Heiner*, Sparkassendirektor  
75175 Pforzheim, Eulerweg 3
- B VIII *Bernards Dr. Annette*, Professorin an der  
Fachhochschule Kehl  
76131 Karlsruhe, Parkstr. 9  
*Peregovits Gerald*, Dipl.-Finanzwirt (FH),  
Steuerberater  
76287 Forchheim, Robert-Koch-Str. 61
- B IX *Rastätter Dr. Jürgen*, Notar  
76467 Bietigheim, Ötigheimer Weg 24
- B X *Geißendörfer Ute*, Kaufmännische Angestellte  
76549 Hügelsheim, Hauptstr. 38
- B XI *Rohde Roland*, Stadtverwaltungsdirektor a. D.  
77933 Lahr, Ernetstr. 47  
*Ehrhardt Dr. Günter*, Dipl.-Kaufmann  
77654 Offenburg, Lisztstr. 9
- B XII *Schmider Wilhelm*, Bankkaufmann  
77709 Oberwolfach, Am Spinnerberg 6
- B XIII *Fehrenbach Klaus-Max*, Steuerberater  
79183 Waldkirch, Lange Str. 77
- B XIV *Schneider Bernd*, Wirtschaftsprüfer,  
Steuerberater, Rechtsanwalt  
79108 Freiburg, Högestr. 28
- B XV *Schmidt Christiana*, Reha/Sozial-Beraterin  
79258 Hartheim, Feldkircher Str. 30

- B XVI *Stobbe Elisabeth*, Bankkauffrau  
79618 Rheinfelden, Kapfbühlstr. 22
- B XVII *Utz Martin*, Steuerberater  
79787 Lauchringen, Holzäckerstr. 11
- B XVIII *Zirlewagen Ernst*, Bankkaufmann i. R.  
78199 Bräunlingen, Karolingerstr. 6
- B XIX *Huy Karl-Heinz*, Oberregierungsrat  
78050 Villingen-Schwenningen, Roderstr. 16
- B XX *Bronke Jürgen*, Bankkaufmann  
78244 Gottmadingen, Heilsbergweg 19
- B XXI *Munding Carl-Hermann*, Dipl.-Kaufmann,  
Steuerberater  
88662 Überlingen, Zum Gallerturm 5
- B XXII *Ott Sigmar*, Bankdirektor i. R.  
88605 Meßkirch, Einsteinweg 5  
*Volk Wolfgang*, Sparkassenbetriebswirt  
72401 Haigerloch-Gruol, Wilhelm-  
Mercy-Straße 7

Jeder Wahlberechtigte kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses im Amtsblatt – maßgebend ist das Ausgabedatum dieses Amtsblattes – beim zuständigen Wahlvorstand unter gleichzeitiger Angabe der Gründe die Wahl anfechten. Die Anfechtung kann nur auf Mängel in der Person des Gewählten oder auf Verfahrensmängel gestützt werden, die für das Wahlergebnis erheblich sind. Die Anfechtung ist schriftlich zu erklären oder mündlich zu Protokoll zu geben (§ 24 Absatz 2 WOKiStV).

Nach Ablauf der Anfechtungsfrist übersendet – falls noch nicht geschehen – der Vorsitzende des Wahlvorstands die Wahlakten und etwaige Wahlanfechtungen mit der Stellungnahme des Wahlvorstands an das Erzbischöfliche Ordinariat (§ 24 Absatz 3 WOKiStV).

Die konstituierende Sitzung der neu gewählten Kirchensteuervertretung findet am 16. Juli 2003 in Freiburg (Stadthotel Kolping) statt.

Nr. 61

## Errichtung von Seelsorgeeinheiten

Herr Diözesanadministrator Weihbischof Dr. Paul Wehrle hat mit Urkunde vom 17. März 2003 die *Seelsorgeeinheit Albruck*, bestehend aus den Pfarreien St. Josef Albruck, Hl. Kreuz Albruck-Birndorf und St. Laurentius Albruck-Unteralpfen, Dekanat Waldshut, zum 1. April 2003 errichtet und Pfarradministrator Hubert Feil zum Leiter dieser Seelsorgeeinheit bestellt.

# Amtsblatt

Nr. 9 · 3. April 2003

## der Erzdiözese Freiburg

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 79098 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf (07 61) 21 88-1, Fax: (07 61) 2 18 85 99, E-Mail: Oeffentlichkeits-Arbeit@ordinariat-freiburg.de. Verlag: Druckerei Rebholz GmbH, 79106 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon (07 61) 2 07 82-0, Fax (07 61) 2 64 61. Bezugspreis jährlich 38,- Euro einschließlich Postzustellgebühr. Erscheinungsweise: Etwa 35 Ausgaben jährlich.

Gedruckt auf

„umweltfreundlich 100% chlorfrei gebleicht  Papier“

Bei Adressfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.  
Nr. 9 · 3. April 2003

Herr Diözesanadministrator Weihbischof Dr. Paul Wehrle hat mit Urkunde vom 10. März 2003 die *Seelsorgeeinheit Deggenhausertal*, bestehend aus den Pfarreien St. Blasius Deggenhausertal-Deggenhausen, St. Georg Deggenhausertal-Limpach, St. Johann Deggenhausertal-Oberhomberg, St. Verena Deggenhausertal-Roggenbeuren, Maria Königin Deggenhausertal-Untersiggingen und Dreikönig Deggenhausertal-Urnau, Dekanat Linzgau, zum 25. Mai 2003 errichtet und Pfarrer Geistl. Rat Adalbert Allgaier zum Leiter dieser Seelsorgeeinheit bestellt.

Termin: 19. Mai 2003, 14.30 Uhr, bis  
23. Mai 2003, 13.00 Uhr

Ort: Freiburg, Institut für Pastorale  
Bildung

Veranstalter: Institut für Pastorale Bildung

Leitung: Karin Schorpp, Referatsleiterin

Referentinnen: Gertrud Schifferdecker, Dipl.-Psych.,  
Freiburg  
Karin Schorpp, Dipl.-Rel. Päd. (FH),  
Freiburg

Kursgebühr: 132,- €

### Mitteilung

Nr. 62

## Aufbaukurs für Pfarrsekretärinnen und Pfarrsekretäre

### *Vertiefung und Weiterführung der Grundkurse*

Aufbauend auf dem Grundkurs hat der Aufbaukurs zwei Schwerpunkte. Zunächst geht es um den Austausch der Erfahrungen, die seit dem Grundkurs in der Arbeit gemacht wurden. Weitere Angebote wollen den Grundkurs vertiefen und weiterführen. Anknüpfend an das Thema Kommunikation stellt sich die Frage nach dem Umgang mit Konflikten, nach der Möglichkeit, sich selbst abgrenzen zu können.

Teilnehmerkreis: Pfarrsekretärinnen und Pfarrsekretäre, die am Grundkurs teilgenommen haben

Anmeldungen umgehend an das Institut für Pastorale Bildung, Referat Pfarrsekretärinnen/Pfarrsekretäre, Turnseestr. 24, 79102 Freiburg, Tel.: (07 61) 21 88 - 579/589, Fax: (07 61) 21 88 - 570. Neue Rufnummer ab 7. April: Tel.: (07 61) 1 20 40 - 280/281, Fax: (07 61) 1 20 40 - 7 52 80, E-Mail: pfarrsekr-mesner@ipb-freiburg.de.

### Personalmeldung

Nr. 63

## Im Herrn ist verschieden

23. März: Pfarrer i. R. *Rudolf Stehle*, Hamburg,  
† in Hamburg